

DBV-Milch-Report

Markt

Die Milchlieferung lag in KW 14 0,5 % höher als in der Vorwoche und 0,7 % über dem Vorjahresniveau. Der Absatz von Produkten des weißen Sortiments ist im LEH hoch, auch wenn die Hamsterkäufe abgeklungen sind. Bei abgepackter Butter liegt die Nachfrage nach einem guten Absatz in der Osterwoche weiter auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Preise bewegen sich auf dem Niveau der Vorwoche. Bei Blockbutter hat sich nach einer deutlichen Schwäche in der Vorwoche die Preissituation ein wenig erholt. Der Markt für Schnittkäse zeigt sich unterschiedlich. Die Nachfrage im LEH ist weiterhin höher als üblich. Dagegen ist der Food-Service-Bereich weiter reduziert. Lieferungen nach Südeuropa sind je nach Absatzkanal verschieden. Die Exportmöglichkeiten in Drittländer sind verbessert. Die Käseproduktion wird teilweise gedrosselt, die Preise sind uneinheitlich und schwächer.

Beratungen im DBV-Fachausschuss Milch

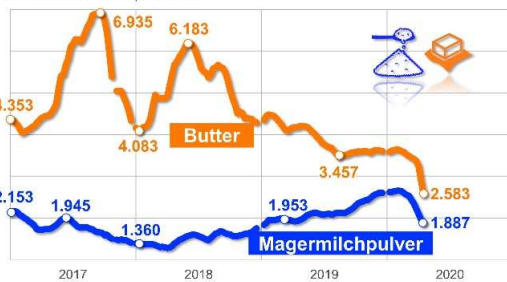
Der DBV-Fachausschuss Milch beriet diese Woche die Lage am Milchmarkt sowie notwendige Maßnahmen. Die milchpolitischen Positionen des DBV wurden diskutiert und bestätigt (s. Anlage). Die Vertreter aus den Landesbauernverbänden sehen die Molkereien bei der Etablierung einer besseren Mengenplanung und -abstimmung sowie von Preisabsicherungsmöglichkeiten in der Pflicht. Zur Marktentlastung bei einigen Milchprodukten wird die Förderung der Privaten Lagerhaltung eingefordert. Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit benannt, dass unverschuldet in wirtschaftliche Notlage geratene Verarbeiter Unterstützung erhalten, um Milchabholung und Milchgeldzahlung weiterhin zu gewährleisten. Vor allem diese Unternehmen sind jedoch gleichzeitig in der Pflicht, ihrer Verantwortung zur unternehmensindividuellen Mengensteuerung nachzukommen.

BMEL-Verbändegespräch zum Milchmarkt

Auf Einladung von Bundesministerin Klöckner tauschten sich Vertreter aller wesentlichen Verbände des Milchsektors mit dem BMEL über die aktuelle Marktlage aus. Das BMEL legte einen hohen Wert auf die wirtschaftliche Eigeninitiative zum Umgang mit der sehr heterogenen Lage. Zentrale Frage: Setzen die Molkereien die Inhalte der Strategie 2030 um und werden aktiv bei Mengenplanung, Mengensteuerung und Preisabsicherung? Den Molkevertretern gelang es nur mäßig, die Ministerin von der Eigeninitiative zu überzeugen. Die Anwendung des Artikels 148 ist im BMEL nicht vom Tisch. Weiteres Thema war die Aktivierung von Marktstützungsmaßnahmen. Das BMEL fordert die Eröffnung der Privaten Lagerhaltung von der EU-Kommission. Einer Mengensteuerung auf EU-Ebene erteilte die Ministerin eine klare Absage.

Fett und Eiweiß niedriger bewertet

Preisindizes der EUREX/EEEX für Butter und Magermilchpulver, nach Kalenderwochen, in EUR/t*



* Indexberechnung in der Kalenderwoche 44/2017 feiertagsbedingt ausgesetzt.

© AMI 2020/M-172 | AMI-informiert.de

Quelle: EEX; EUREX; Stand: 15.04.2020

Die Marktlage für Magermilchpulver ist uneinheitlich. Die bestehenden Kontrakte werden trotz der aktuellen Verunsicherungen überwiegend normal abgerufen. Die Nachfrage vom Weltmarkt wird als gut beschrieben. Die Produktion hat zum Teil zugenommen. (AMI, ZMB)

Blockbutter nochmals schwächer notiert

Preise für Markenbutter, lose, 25 kg, ab Werk, in Deutschland, nach Kalenderwochen, in EUR/kg*



* KW 48/2019 nicht restiert.

© AMI 2020/M-142 | AMI-informiert.de

Quelle: Statistische Butter- und Käse-Börse e.V., Kempten

Käsepreise rutschen unter Vorjahresniveau

Tagespreise für Gouda/Edamer (48 % 45 %/ 40 % Fett), Brotware, ab Werk, in Deutschland, nach Kalenderwochen, in EUR/kg



* Feiertagsbedingt keine Notierung in der Kalenderwoche 40/2018.

© AMI 2020/M-144 | AMI-informiert.de

Quelle: Amt. Notierungskommissionen für Butter u. Käse, Hannover

Vollmilchpulver erreicht Preislinie von 2018

Preise für Vollmilchpulver, Sprühdose, 25 kg Säcke, ab Werk, in Deutschland, nach Kalenderwochen, in EUR/t



© AMI 2020/M-145 | AMI-informiert.de

Quelle: Statistische Butter- und Käse-Börse e.V., Kempten